

15. Wahlperiode

Mitteilung – zur Kenntnisnahme –

**Gesamtkonzept für die Aus-, Fort- und Weiterbildung der
Lehrkräfte für das Fach „Ethik“ in der Berliner Schule (Neu)**
(Keine Schmalspurausbildung der LehrerInnen für den
so genannten „Ethikunterricht“! (Alt))

Drs15/4881 und 15/5227

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.

Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Der Senat von Berlin
BildJugSport – I B -
Telefon: 9026 (926) - 5863

An das

Abgeordnetenhaus von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

M i t t e i l u n g

- zur Kenntnisnahme -

Gesamtkonzept für die Aus-, Fort- und Weiterbildung der Lehrkräfte für das Fach „Ethik“ in der Berliner Schule (Neu)

(Keine Schmalspurausbildung der LehrerInnen für den so genannten „Ethikunterricht“! (Alt))

- Drucksachen 15/4881 und 15/5227 -

Der Senat legt nachstehende Mitteilung dem Abgeordnetenhaus zur Besprechung vor.

Das Abgeordnetenhaus hat in seiner Sitzung am 8. Juni 2006 Folgendes beschlossen:

- „1. Der Senat wird aufgefordert, dem Abgeordnetenhaus bis zum 31. August 2006 ein Gesamtkonzept zur Aus-, Fort- und Weiterbildung von Lehrkräften für das neue Unterrichtsfach „Ethik“ vorzulegen. Daraus soll hervorgehen, wie die Qualifikation der Lehrkräfte den im Schulgesetz formulierten Zielen und Anforderungen des integrativen Faches und den KMK-Anforderungen an die Lehrerbildung für ordentliche Lehrfächer sicher gestellt werden wird.
2. Die Weiterbildung der Lehrkräfte mit dem Ziel des Erwerbs einer zusätzlichen fachlichen Lehrbefähigung muss insgesamt 60 Semesterwochenstunden umfassen und den für ein Weiterbildungsstudium üblichen Standards wie Prüfungen auf Hochschulniveau entsprechen. Die Anerkennung von fachlichen Qualifikationen ist modulweise zu ermöglichen. Für die Lehrkräfte, die ab dem Schuljahr 2006/07 unterrichten, ist die Möglichkeit der tätigkeitsbegleitenden Weiterbildung während des kommenden Schuljahres einzurichten. Für die Lehrkräfte mit einer fachnahen Vorqualifikation, die jetzt die Weiterbildung zum/zur Ethiklehrer/In beginnen, muss in der bis zum Beginn des neuen Schuljahres verbleibenden Zeit vor allem der von ihnen bislang nicht abgedeckte fachliche Bereich gestärkt werden. Die Weiterbildung soll in der unterrichtsfreien Zeit erfolgen.
3. Die langjährigen Erfahrungen Brandenburgs bei universitären Weiterbildungsstudiengängen für das Fach Lebensgestaltung-Ethik-Religionskunde (LER) sollen für Berlin genutzt und Kooperationen angestrebt werden. Die Einrichtung eines solchen Weiterbildungsstudienganges an einer der Berliner Universitäten ist zu prüfen; nach Möglichkeit ist mittelfristig ein grundständiges Studienfach mit dem Ziel des Ethik-Lehramtes einzurichten. Hierüber muss mit den Berliner Universitäten verhandelt werden. Hierüber ist dem Abgeordnetenhaus bis zum 31.8.2006 zu berichten.“

Hierzu wird berichtet:

Zu 1.:

Bereits während der Beratung zur Schulgesetz-Novelle wurde ein Konzept zur Aus- Fort- und Weiterbildung entwickelt, das die im Schulgesetz formulierten Ziele, die Anforderungen des integrierten Faches und die KMK- Anforderungen an die Lehrerbildung für ordentliche Lehrkräfte berücksichtigt.

Die Universitäten wurden bereits Ende 2005 informiert, dass das Fach Ethik sowohl in den Bachelor als auch in den Masterstudiengang aufgenommen werden soll. Zum 21. Februar 2006 wurde die Facharbeitsgruppe Ethik für den Masterstudiengang eingerichtet, die gleichzeitig die Module für die Bachelor-Studiengänge entwickelt. Sobald die Module fertig gestellt sind und die Prüfungsordnung vorliegt, wird auf dieser Grundlage die Weiterbildung entwickelt. Nach dem vereinbarten Zeitplan für die Modularisierung der lehramtsbezogenen Masterstudiengänge sollen bis zum 31. Dezember 2006 die Gremienentscheidungen in den Universitäten zu den modularisierten Studiengängen vorliegen. Die Studien- und Prüfungsordnungen sollen der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur und der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport am 15. Januar 2007 vorgelegt werden.

Um die Lücke zu schließen, bis Absolventen der Universitäten für den Ethikunterricht zur Verfügung stehen, werden unter Leitung des Landesinstituts für Schule und Medien (LISUM) seit Februar 2006 Fortbildungsveranstaltungen angeboten, die die Lehrkräfte auf die Durchführung des Faches Ethik vorbereiten.

Die Fortbildungsangebote orientieren sich im Umfang und nach Inhalten gestuft an den fachbezogenen Voraussetzungen der Lehrkräfte.

Lehrkräfte mit dem Fach Philosophie und Absolventen der zweijährigen Weiterbildung Ethik/Philosophie des LISUM, die in Zusammenhang mit dem seit Jahren laufenden Schulversuch Ethik/Philosophie weitergebildet wurden, erhielten in einem zweitägigen Wochenendseminar eine Einführung in den Rahmenlehrplan und die Grundprinzipien des Faches. Teilgenommen haben 135 Lehrkräfte.

Lehrkräfte mit dem Fach evangelische oder katholische Religion oder der Lehrbefähigung für Lebenskunde wurden in einem halbjährigen Seminar (sieben Stunden pro Woche) mit den Inhalten und Zielen des Faches Ethik vertraut gemacht, auf die Anforderungen der weltanschaulichen und religiösen Neutralität vorbereitet und grundlegend in die philosophische Ethik eingeführt (56 Teilnehmerinnen und Teilnehmer).

Lehrkräfte anderer Fächer werden umfassend in einem Drei-Semester-Lehrgang auf den Unterricht im Fach Ethik vorbereitet.

Seit Februar 2006 nehmen 190 Lehrkräfte der Berliner Schule daran teil. Ab August 2006 beginnt eine weitere Fortbildung mit 60 Teilnehmerplätzen.

Ziel des Ethik-Unterrichts ist die Förderung der ethischen Sensibilisierung und Reflexion. Dies erfordert in besonderem Maße einen schülerorientierten Unterricht in dem

- die Schülerinnen und Schüler auf verschiedenen Wegen zum Sprechen und Nachdenken über Fragen der Lebensführung bzw. zur Präsentation ethischer Überlegungen gebracht werden,
- eine besondere Gesprächsatmosphäre geschaffen wird (Zuhören, Achtung, Einnahme anderer Perspektiven) und
- über begrifflich-theoretische Verallgemeinerungsformen Distanz- und Lösungsmöglichkeiten gefunden werden.

Das Fach Ethik zu unterrichten, erfordert von der Lehrkraft neben Kompetenzen in fachspezifischen Unterrichtsmethoden und Gesprächsführung auch ein Überblickswissen in Philosophie, Ethik, Kulturen, Religionen und Weltanschauungen sowie über Recht und Staat.

Die Fortbildung ist insgesamt komplex angelegt. Das heißt insbesondere:

- Einführung in das Fach Ethik und seine Bezugswissenschaften
- exemplarische Schwerpunktsetzung in den Fachwissenschaften
- Überblicksvorträge der Dozentinnen und Dozenten zur Einordnung der Schwerpunkte und ihrer Relevanz für den Ethikunterricht
- Anwendung von Methoden und Arbeitsformen, die für den Ethikunterricht von Relevanz sind
- Behandlung von zwei Themenfeldern des Rahmenlehrplans pro Semester unter besonderer Berücksichtigung der fachwissenschaftlichen Hintergründe und der Entwicklung von didaktischen Konzeptionen.

Die Fortbildung erfolgt in der unterrichtsfreien Zeit im Umfang von sieben Wochenstunden in den Halbjahres- und den Eineinhalbjahreskursen. Für die Teilnahme wird eine Unterrichtsermäßigung von drei Wochenstunden gewährt.

Im August 2006 beginnen zwei weitere eineinhalbjährige Fortbildungskurse. Damit ist die Sicherung des Unterrichts in Ethik ab dem Schuljahr 2006/07 möglich.

Zu 2. und 3.:

Zur Gewährleistung einer systematischen Unterrichtsversorgung ist es darüber hinaus noch notwendig, dass die Universitäten in den lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengängen ein entsprechendes Studienfach einrichten. Dies wird im Rahmen der laufenden Modularisierung der Studiengänge erfolgen. Durch das 12. Lehrerbildungsänderungsgesetz vom 05. Dezember 2003 wurde für die Berliner Universitäten die gesetzliche Grundlage für die Modularisierung und die Reform der Lehrerbildung geschaffen, bei der auch geeignete Module für die Fort- und Weiterbildung der unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer zu entwickeln sind. Die dazu notwendige Modulplanung und –entwicklung findet seitdem unter Leitung der Universitäten statt. Am 21. Februar 2006 hat die Arbeit der Facharbeitsgruppen zur Modularisierung der lehramtsbezogenen Masterstudiengänge an den Berliner Universitäten begonnen. In diesem Zusammenhang wurde neben der Facharbeitsgruppe Philosophie auch eine Facharbeitsgruppe Ethik gebildet. Für diese Arbeitsgruppe besteht außerdem die Aufgabe, einen lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengang zu planen.

Die Planungen beziehen folgende Überlegungen mit ein:

- **Bachelor Ethik/Philosophie**

Es ist ein gemeinsamer Bachelor-Studiengang Ethik / Philosophie einzurichten, der innerhalb eines lehramtsbezogenen Bachelorstudiums neben einem weiteren Fach wählbar ist. Damit wird eine anschlussfähige Bachelorausbildung ermöglicht, die verschiedene fachliche Schwerpunktsetzungen und Studienabschlüsse gewährleistet. Es wird dadurch auch verhindert, dass Studierende ein lehramtsbezogenes Studium mit der Fächerkombination Ethik und Philosophie belegen können.

Bei der Entwicklung des Bachelor-Studiengangs Ethik / Philosophie ist entsprechend der „Grundlagen für die Modularisierung lehramtsbezogener Masterstudiengänge“ darauf zu achten, dass alle fachwissenschaftlichen Studienanteile zum Fach Ethik bereits in der Bachelorphase absolviert werden, da der nachfolgende Studiengang zum Kleinen Master allein berufswissenschaftlich ausgerichtet ist.

Außerdem müssen die Studierenden im sechsten Semester die Wahlmöglichkeit zwischen einem fachwissenschaftlichen Modul (10 LP/SP) für die Fortsetzung im Großen Master oder alternativ einem fachdidaktischen Modul (10 LP/SP) für die Fortsetzung im Kleinen Master haben. Entsprechend sind beide Module vorzuhalten.

- **Einjähriger Master Ethik**

Im Einjährigen Master werden die berufswissenschaftlichen Grundlagen für die Lehrämter des gehobenen Dienstes mit dem Unterrichtsfach Ethik (Klassen 7 – 10) erworben.

- **Zweijähriger Master Ethik/Philosophie**

Im Zweijährigen Master werden die fachwissenschaftlichen und die berufswissenschaftlichen Grundlagen für die Lehrämter des höheren Dienstes mit den Unterrichtsfächern Ethik (Klassen 7-10) und Philosophie (Klassen 9 – 12 bzw. 9 – 13) erworben.

- **Vorbereitungsdienst Ethik/Philosophie**

Für den Vorbereitungsdienst zum gehobenen Dienst sollen Fachseminare Ethik und für den Vorbereitungsdienst zum höheren Dienst Fachseminare Ethik / Philosophie eingerichtet werden.

Sobald die Studiengänge für Ethik eingerichtet sind und die Prüfungsordnungen für die Masterabschlüsse vorliegen, wird die Weiterbildung für das Fach Ethik festgelegt, deren Ziel der Erwerb einer zusätzlichen Lehrbefähigung ist und mit einer Prüfung abschließt. Sie löst die Fortbildung ab und orientiert sich im Umfang und in der inhaltlichen Ausrichtung an den Modulen für die Lehramtsstudenten im Fach Ethik.

Die Kooperation mit Brandenburg wird dadurch erleichtert, dass sich die Fächer LER und Ethik in wesentlichen Punkten überschneiden. Über den Umfang und die Form der Einbeziehung der Erfahrungen Brandenburgs bei der Gestaltung der universitären Weiterbildungsstudiengänge für das Fach Lebensgestaltung-Ethik-Religionskunde ist in Zusammenhang mit der Entwicklung der Weiterbildung an den Universitäten in Berlin zu einem späteren Zeitpunkt zu entscheiden.

Auswirkungen auf den Haushaltsplan und die Finanzplanung:

Für die Fortbildung wird der Mehrbedarf im Schuljahr 2006/07 und bis zum Ende des Haushaltsjahres 2007 aus dem Lehrstellenplan durch Einsparungen an anderer Stelle finanziert. Die erforderlichen Mittel für die Durchführung der Fortbildungsmaßnahme werden aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds bzw. aus Umschichtungen im LISUM erbracht. Die Kosten für die Weiterbildung werden auf der Grundlage des noch zu erarbeitenden Weiterbildungskonzepts von den Hochschulen zu spezifizieren sein. Die Finanzierung wird spätestens im Rahmen der Haushaltsberatungen für das Jahr 2008 geregelt.

Wir bitten, den Beschluss damit als erledigt anzusehen.

Berlin, den 5. September 2006

Der Senat von Berlin

Klaus Wowereit
Regierender Bürgermeister

Klaus Böger
Senator für Bildung, Jugend und Sport